

**Archäologische Studie zu ausgewählten Aspekten
der mittelalterlichen Handwerkstopographie
im deutschsprachigen Raum.
Bestandsaufnahme der Handwerksbefunde
vom 6.-14. Jahrhundert und
vergleichende Analyse**

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor der Philosophie
der Eberhard Karls Universität Tübingen

vorgelegt von Matthias Baumhauer
aus Schwäbisch Gmünd
2003

Gedruckt mit Genehmigung der Fakultät
für Kulturwissenschaften der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Gutacher: Prof. Dr. Barbara Scholkmann
Prof. Dr. Alfons Zettler, Dortmund

Tag der mündlichen Prüfung: 24. Juli 2002

Dekan: Prof. Dr. Klaus Antoni

TOBIAS (Tübinger Online-Bibliotheksinformations- und Ausleihsystem)

Meinen Eltern

Liane Baumhauer und

Egon Baumhauer

in großer Dankbarkeit

und Liebe gewidmet

Inhaltsverzeichnis

Teil I

I. Aufgabe und Methode	2
1. Einleitung	2
2. Forschungsgeschichte und Forschungsstand	6
3. Eingrenzung des Themas	13
3.1. Zeitliche Eingrenzung	13
3.2. Räumliche Eingrenzung	14
3.3. Die Siedlungsformen	15
3.4. Der Handwerksbegriff	24
3.5. Die Handwerkszweige	27
4. Methodisch-quellenkritische Überlegungen	33
4.1. Rahmenbedingungen	33
4.2. Grabungsmethodik	33
4.3. Qualität der Befunde	33
4.3.1. Qualitätsstufe A1 – A3	34
4.3.2. Qualitätsstufe B	35
4.4. Qualität der Veröffentlichungen	36
4.5. Qualität der Datierungsgrundlagen	36
5. Fragestellungen	38
II. Archäologische Quellen zum Handwerk	40
A Vorkommen der Handwerksbefunde	40
1. Einleitung	40
2. Ländlicher Siedlungsraum	43
2.1. Keramikherstellung	45
2.2. Knochen- und Geweihverarbeitung	81
2.3. Glasherstellung	88
2.4. Holzverarbeitung	93
2.5. Lederverarbeitung und Gerberei	94
2.6. Metallverarbeitung	95
2.6.1. Eisenverarbeitung	95
2.6.2. Bunt- und Edelmetallverarbeitung	97
2.7. Textilherstellung	114
3. Burgen, Klöster und Siedlungsagglomerationen	116
3.1. Burgen	116
3.2. Klöster und Klosterbesitzungen	134

3.3.	Siedlungsagglomerationen vor der Epoche der Städte	145
3.3.1.	Königspfalzen und Königshöfe	145
3.3.2.	Bischofssitze	152
3.3.3.	Handelsplätze	155
3.3.4.	Zusammenfassung	160
4.	Städte	167
4.1.	Keramikherstellung	169
4.2.	Knochen- und Geweihverarbeitung	179
4.3.	Verhüttungstätigkeit	188
4.4.	Textilherstellung	194
4.5.	Glasherstellung	195
4.6.	Lederverarbeitung und Gerberwerkstätten	197
4.7.	Holzverarbeitung	198
B	Lokalisierung der Handwerksbefunde	199
1.	Grobttopographie	199
1.1.	Streulage und handwerklich genutzte Bereiche	199
1.1.1.	Ländlicher Siedlungsraum	199
1.1.2.	Burgen, Klöster und Siedlungsagglomerationen	208
1.1.3.	Städte	203
1.1.3.1.	Edelmetallverarbeitung in der Stadt	213
1.1.3.2.	Eisen- und Buntmetallverarbeitung in der Stadt	216
1.1.3.3.	Lederverarbeitung in der Stadt	226
1.1.3.4.	Andere Handwerke in der Stadt	234
2.	Feintopographie	236
2.1.	Lage innerhalb der Siedlungseinheit/Parzelle	236
2.2.	Handwerklich genutzte Häuser	240
2.2.1.	Handwerklich genutzte ebenerdige Häuser	240
2.2.2.	Handwerklich genutzte eingetieft Häuser („Grubenhäuser“ und „Keller“)	245
2.2.2.1.	Abgrenzung von „Grubenhaus“ und „Keller“. Die erarbeiteten Kriterien	245
2.2.2.2.	Handwerklich genutzte „Keller“	254
2.2.2.2.1.	Pfostenstecken und ihre Interpretation	257
2.2.2.2.2.	Andere handwerklich genutzte „eingetieft Baukörper“	266

III. Ergebnisse	276
1. Ergebnisse der Arbeit	276
A. Ergebnisse zum Vorkommen der Handwerksbefunde	276
Handwerk im ländlichen Siedlungsraum	276
Handwerk auf Burgen	281
Handwerk in Klöstern und Klosterbesitzungen	282
Handwerk in Siedlungsagglomerationen	283
Städtisches Handwerk	285
B. Ergebnisse zur Lokalisierung der Handwerksbefunde	291
C. Ergebnisse und vergleichende Analyse	295
2. Ausblick	299

Teil II

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	1
---	---

Tafeln

Verbreitungskarten

Teil III

Katalog	1
Verzeichnis nach Handwerkszweigen	477
Fundortverzeichnis	517